

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850

23 (19.3.1850)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Unterrhein-Kreis.

1850.

Dienstag den 19. März.

No. 23.

Bekanntmachung.

Den Notar Fecht von Kilsheim betreffend.

Nr. 6301. Durch Erlass großh. Justiz-Ministeriums vom 5. d. Mts., Nr. 2579, ist gegen Notar Eugen Fecht, gebürtig von Leiselheim, zuletzt in Kilsheim, — vorbehaltlich weiteren gerichtlichen Einschreitens wegen seiner Theilnahme an den letzten hochverrätherischen Unternehmungen und wegen Ungehorsams im Dienst die bleibende Entziehung der durch die Prüfung erlangten Befähigung zur Praxis und Anstellung, unter Verfüllung desselben in die Kosten des dienstpolizeilichen Verfahrens, erkannt worden.

Dies wird, da der Aufenthalt des Eugen Fecht unbekannt ist, hiermit an Eröffnungsstatt bekannt gemacht.

Mannheim, den 14. März 1850.

Großherzogliche Regierung des Unterrheinkreises.

J. A. d. D.
v. Christmar.

Schwab.

Bekanntmachung.

Die Prüfung der Geometer-Candidaten im Jahr 1849 betreffend.

Nr. 1532. Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung sind die Geometer-Candidaten:

Adolph Frisch von Karlsruhe;

Lorenz Gilling von Kilsheim;

Philipp Heinrich Jung von Kirchheim;

Vincenz Jäger von Ettenheim und

Wilhelm Wegner von Borsletten,

unter die Zahl der practischen Geometer aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 9. März 1850.

Großh. Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues.

J. E. e. D.
Scheffel.

vd. Fecht.

Bekanntmachung.

Das großh. Ministerium des Innern hat durch Beschluß vom 15. v. M., Nr. 2823, ausgesprochen, daß es zur Abschneidung aller Conflictte, welche die irrige Auffassung seiner Verfügung vom 21. October v. J., Nr. 13,865, herbeigeführt hat und noch ferner herbeiführen könnte, diesen Erlass zurücknehme und sich vorbehalte, über etwaige Steuerersatzansprüche von Lehrern an Gemeinden je nach der thatsächlichen Beschaffenheit des einzelnen Falles zu entscheiden.

Dieser Erlass wird unter Bezug auf die diesseitige Eröffnung vom 20. Decbr. v. J., Nr. 18,378, auf diesem Wege zur Kenntniß der beteiligten Schullehrer gebracht.

Karlsruhe, den 8. März 1850.

Secretariat des großh. evangl. Oberkirchenrathes.

G. Eccard.

Dienst-Nachrichten.

Hauptlehrer August Baumstark von Nusbach, Amts Triberg, ist wegen Theilnahme am Hochverrath vom Schulsache entlassen worden.

Die Pfarrverweserei Wöhligen Decanats Bretten, wurde dem bisherigen Pfarrer Mann zu Leutesheim übertragen.

Auf den katholischen Schul-, Mehner- und Organistendienst Unterrivitsstadt, Amts Krautheim, ist der Hauptlehrer Joseph Abbatz zu Mühlhausen versetzt worden. Hierdurch wird die frühere Veretzung desselben nach Rauenthal zurückgenommen.

Auf den kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst Ottenau, Amts Gernsbach, ist Hauptlehrer Billmaier zu Gamshurst versetzt worden.

Der katholische Filialschuldienst zu Steinbach, Amts Wertheim, ist dem Hauptlehrer Johann Joseph Haas in Glashofen übertragen worden.

Vacante Schulstellen.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Wilhelm Kempf ist der katholische Schuldienst zu Mörtelstein, Amts Mosbach, mit dem Normalgehalt der 1. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 9 Kindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der kath. Bezirkschulvisitatur Mosbach, binnen 6 Wochen zu melden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Johann Schmid ist der kath. Filialschuldienst zu Remetschwil, Amts Waldshut, mit dem Normalgehalt der ersten Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 118 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der katholischen Bezirkschulvisitatur Waldshut zu Thiengen, binnen 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.

[22] Nr. 4165. Eberbach. [Aufforderung.] Die Soldaten Georg Leuz von Eberbach, Georg Heinrich Neuer von da und Adam Sigmund von Strümpfelbrunn vom frühern Leib-Infanterie-Regiment, Franz Karl Lang von Strümpfelbrunn und Jakob Wedderich von Zwingenberg vom frühern Infanterie-Regiment

Grossherzog Nr. 1, Franz Jof. Scholl von Balsbach, Joh. Adam Engert von Gerach und Corporal Daniel Schild von Eberbach, vom frühern Infanterie-Regiment Nr. 2, und die Kanoriere Karl Ludwig Nimig und Georg Martin Kappeß von Eberbach, haben sich wegen Vertheiligung an dem Militär-Aufstand aus dem Lande entfernt, und werden nunmehr aufgefordert, binnen 6 Wochen um so gewisser zurückzukehren, als sie sonst nach dem Gesetz vom 5. October 1820 bestraft würden.

Eberbach, den 9. März 1850.

Großh. Bezirksamt.
v. Krafft.

vd. Bohn.

[23] Nr. 4092. Wertheim. [Aufforderung.] Der Rekrut Christoph Dorbad von Reicholzheim hat sich unerlaubter Weise aus seiner Heimath entfernt, ohne bis jetzt zurückgekehrt zu seyn.

Derselbe wird deshalb aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Regiments-Commando, oder dahier bei Amt zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur betrachtet, und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werde.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf denselben zu sehen, und im Betretungsfall hierher abzuliefern.

Signalement

des Christoph Dorbad:

Alter: 21 Jahre, Größe: 5' 4" 3", Gesichtsfarbe: gesund, Körperbau: schlank, Augen: grau, Haare: braun, Nase: mittel.

Wertheim, den 6. März 1850.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

[23] Nr. 6527. Schwegingen. [Straf-Erkenntniß.] Nachdem sich der wegen Hochverraths flüchtige Schullehrer Friedr. Rinkler von Brühl auf die öffentliche Aufforderung vom 23. Januar l. J., Nr. 2118, nicht gestellt hat, so wird derselbe andurch wegen böswilliger Landesflüchtigkeit seines Staats- und Gemeinde-Bürgerrechts für verlustig erklärt, und in die erwachsenen Kosten verurtheilt.

Schwegingen, den 13. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Dilger.

vd. Waag.

[23] Nr. 7007. Sinsheim. [Entmündigung.] Geometer Philipp Hauser von Sinsheim wurde wegen Geisteskrankheit entmündigt, und ihm nach L. R. S. 505 ein Vor-

mund in der Person des Johann Adam Stierle von Sinsheim aufgestellt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Sinsheim, den 6. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Wilhelmi.

[23]1 Nr. 4862. Weinheim. [Diebstahl und Fahndung.] Am Abend des 28. v. M. wurde dem Heinrich Janfau von Hemsbach mittelst Einbruchs in seine Behausung folgende Gegenstände entwendet:

1) 46—47 fl. bestehend aus: a. 2 Zehnguldenrollen in Sechskreuzerstücken; b. 2 Fünfguldenrollen in Groschenstücken; c. 6 fl. in Guldenstücken; d. 8—9 fl. in Groschen und Sechskreuzerstücken in einem leinenen, theilweise zerrissenen Säcken; e. einem hessischen Zweiguldenschein; f. einem Sechskreuzer- und einem Groschenstück in einem hölzernen Schächtelchen; 2) Ein silberner Fingerring ohne besondere Kennzeichen zu 48 kr.; 3) Ein Bleistift von rothem Holz, ziemlich dick, mit einigen Einschnitten zu 3 kr.; 4) Eine vergoldete Schnalle mit 3 oder 4 Zinken zu 48 kr.

Dies wird behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände, und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter bekannt gemacht.

Weinheim, 8. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Gerlach.

[23]1 Nr. 11,533. Heidelberg. [Aufforderung.] Nachstehende Soldaten und Unteroffiziere werden aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen entweder hier oder bei den Depots ihrer ehemaligen Regimenter, von denen sie sich unerlaubter Weise entfernt haben, zu stellen, widrigenfalls sie des Verbrechens der Desertion schuldig erkannt und, unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und überdies des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt würden.

1. Von der Artillerie-Brigade:

Wachtmeister Philipp Odenwald von Ziegelhausen.

Corporal Philipp Rostock von Wieblingen.

Kanonier Heinrich Wild von Heidelberg.

Kanonier Ludwig Bickel von da.

Kanonier Georg Ad. Farrenkopf von Handschuhsheim.

2. Vom I. Dragoner-Regiment:

Trompeter Georg Winter von Ruffloch.

Corporal Johann Georg Erny von Kirchheim.

Dragoner Michael Lesch von Altneudorf.

Dragoner Andreas Bekenbach von Heiligkreuzsteinach.

Dragoner Joh. Jakob Lint von Feimen.

3. Vom II. Dragoner-Regiment:

Dragoner Peter Wolfinger von Dossenheim.

Dragoner Carl Scheibel von Heidelberg.

4. Vom Dragoner-Regiment Großherzog:

Corporal Joseph Schuster von Heidelberg.

Dragoner Joh. Christian Beker von Dossenheim.

Dragoner Leonhard Wolfinger von da.

5. Vom Leib-Infanterie-Regiment:

Soldat Carl Weiskapp von Heidelberg.

Soldat Philipp Jakob Eichhorn von da.

Soldat Johann Weiler von da.

Soldat Wilhelm Kemmele von da.

Soldat Jakob Horngesser von da.

Soldat Valentin Fark von da.

Lambour Faver Unger von da.

Soldat Peter Miltner von Dossenheim.

Soldat Philipp Miltner von da.

Soldat Joh. Herdel von Handschuhsheim.

Soldat Johann Adam Treiber von Kirchheim.

Soldat Georg Heiß von Heiligkreuzsteinach.

Soldat Johann Georg Fricke von Rohrbach.

Soldat Ludwig Lauer von da.

Soldat Nikolaus Gärtner von Sandhausen.

Soldat Michael Kern von Schönau.

Feldwebel Michael Niehle von Eppelheim.

6. Vom I. Infanterie-Regiment:

Soldat Johann Scheibel von Heidelberg.

Soldat Karl Miltner von Dossenheim.

Fourier Johann Schmitt von Dossenheim.

7. Vom II. Infanterie-Regiment:

Soldat Caspar Duati von Heidelberg.

Soldat Nikolaus Ewald von Heiligkreuzsteinach.

Soldat Herman Roth von Wieblingen.

Soldat Joh. Philipp Burkard von Sandhausen.

Soldat Johann Jak. Schuppert von Wilhelmsheld.

8. Vom III. Infanterie-Regiment:

Corporal Heinrich Dieß von Heidelberg.

Corporal Joseph Bolz von da.

Corporal Johann Hauber von Dossenheim.

Soldat Johann Heid von da.

Soldat Johann Rupp von Handschuhsheim.

Soldat Johann Hufnagel von Heiligkreuzsteinach.

9. Bom IV. Infanterie-Regiment:

Corporal Jakob Philipp Günther von Schönau.

Corporal Johann Feigenbus von Rohrbach.

Corporal Jakob Schmitt von Dossenheim.

Gefreiter Friedrich Monne von Heidelberg.

Scharfschütz Georg Mich. Baust von Dossenheim.

Soldat Lazarus Maier von Rohrbach.

Soldat Johann Mart. Vogel von Neuenheim.

Soldat Ludwig Heint. Keller von Heidelberg.

Soldat Jakob Schmitt von da.

Soldat Georg Göttinger von da.

Soldat Joh. Friedrich Stengel von da.

Soldat Philipp Knauer von Kirchheim.

Soldat Jakob Mähler von Heiligkreuzsteinach.

Soldat Johann Heint. Scheid von Sandhausen.

Zugleich ersuchen wir die Polizeibehörden,

auf diese flüchtigen Soldaten zu fahnden und

sie im Betretungsfall anher oder an das be-

treffende Depot abzuliefern.

Heidelberg, den 8. März 1850.

Großh. Oberamt.

Lang.

[23]1 Nr. 5143. Schoppsheim. [Verbeis-

standung.] Dem Johann Jakob Greiner

von Kürnberg wurde wegen Geisteschwäche

in der Person des Gustav Schmidt von

Steinegahof ein Beistand beigegeben, ohne

dessen Mitwirkung er die im L. N. S. 499

aufgeführten Rechtsgeschäfte gültig nicht vor-

nehmen kann.

Schoppsheim, 12. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Porbeck.

[23]1 Nr. 4188. Ladenburg. [Aufforde-

berung.] Nach vorliegender Anzeige ist der 72

Jahr alte Valin Müller von Neckarhausen

am 2. Febr. d. J. gestorben. Derselbe war

in frühern Jahren nach Nordamerika aus-

wandert, hatte dort geheurathet, Kinder erzeugt,

und ist im Jahr 1846 wieder nach Neckarhausen

zurückgekehrt. Derselbe hat etwas Vermö-

gen hinterlassen und dasselbe den Martin Lin-

nebach Eheleuten von Neckarhausen für ge-

reichte Kost, Logis, Wart und Pflege, laut Te-

stament vom 21. Jan. d. J., vermacht.

Allenfallsige Erben des Verstorbenen und

solche, welche an dessen Verlassenschaft etwas

zu fordern haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen drei Monaten bei großh. Amtsrevisorate dahier geltend zu machen, widrigenfalls den Martin Linnebach Eheleuten die Verlassenschaftsmasse des gedachten Müller zugewiesen werden wird.

Ladenburg, den 9. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Kuen.

Eberle.

[23]1 Nr. 9373. Mannheim. [Erkenntniß] Wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit wird nachbenannten Angehörigen des hiesigen Amtsbezirks:

Barth, Joseph, Gastwirth; Bets, Theobald, Küfer; Blind, Karl, Schriftsteller, Brentano, Lorenz, Anwalt; Degen, Ludwig, Philologe; Eissenhardt, Karl, Kaufmann; Grohe, Johann, Peter, Schriftsteller; Happel, Heinrich, Färber; Heder, Friedrich, Anwalt; Hoff, Heinrich, Buchhändler; Jßkein von, Adam, pens. Hofgerichtsrath; Klein, Franz, Geometer; Krebs, Daniel, Student; Müller, Johann, Schiffmann; Münck, Adam, Schuhmacher; Osterhaus, Peter, Kaufmann; Rothweiler, Jakob, Schuhmacher; Sachs, Wilhelm, Kaufmann; Schwarz, Karl; Spies, Nikolaus, Bierbrauer; Struve von, Gustav, Anwalt; Zutt, Kaffeewirth, auf den Grund des §. 9 des VI. Constitutions-Edicts v. 4. Juni 1808 ihr badisches Staatsbürgerrecht entzogen.

Mannheim, den 12. März 1850.

Großh. Stadtamt.

Stephani.

[23]1 Nr. 5016. Walldürn. [Aufforderung.] Der unten signalisirte Schafknecht Jos. Zimmermann von Stein, Amts Mosbach, ist eines zu Rüttsdorf verübten Diebstahls dringend verdächtig.

Wir bitten, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abzuliefern zu lassen.

Signallement

des Joseph Zimmermann:

Alter 32 Jahre, Größe 5' 5", Haare schwarz, Augen braun, Gesichtsförm länglicht, Gesichtsfarbe frisch, Stirne nieder, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Bart schwarz, Kinn rund.

Walldürn, den 12. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Neff.

[23]1 Nr. 4771. Walldürn. [Entmündigung.] Die ledige Margaretha Fürst von

Rippberg wurde heute wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, was unter Bezug auf L.-R.-S. 509 mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß der Bürger Peter Mosbacher von da als Vormund für dieselbe verpflichtet wurde.

Wallbürn, den 8. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

N e s s.

[23]1 Nr. 10,353. Offenburg. [Aufforderung.] Der zur ordentlichen Conscription pro 1850 gehörende Ignaz Trautmann von Urloffen soll in einem Gefecht während der letzten Revolution in der Gegend von Bruchsal geblieben seyn und wird seitdem vermißt; alle Nachforschungen auf denselben blieben bis jetzt erfolglos, obwohl zu vermuthen ist, daß derselbe nicht mehr am Leben sey, so konnte über dessen Ableben noch nichts Näheres ausgekundschaftet werden.

Man ersucht alle Behörden und Personen, welche über den vermißten Ignaz Trautmann oder dessen etwaiges Ableben bestimmtere Auskunft zu ertheilen vermögen, solche baldigst anher mitzutheilen.

Offenburg, den 14. März 1850.

Großh. Oberamt.

F a l l e r.

[23]1 Nr. 4794. Weinheim. [Diebstahl und Fälschung.] In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. wurde dem Georg Peter Klotz von Hochsachsen aus dessen Behausung 1) etwa 70 Pfd. geräuchertes Schweinefleisch im Werth von 14 fl., 2) 3 Sester Weismehl zu 3 fl. entwendet, was zur Fahndung auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände bekannt gemacht wird.

Weinheim, 7. März 1850.

Großh. Bezirksamt

G e r l a c h.

[23]1 Nr. 6625. Schwellingen. [Aufforderung.] Der wegen Hochverraths in Untersuchung stehende flüchtige Schullehrer Friedrich Rinkler von Brühl ist nunmehr auch des Verbrechens der Majestätsbeleidigung angeklagt und wird andurch aufgefordert, sich hierüber binnen 8 Tagen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden soll.

Schwellingen, den 14. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

D i l g e r.

vdt. Meirner.

[23]1 Nr. 4794. Neckargemünd. [Aufforderung.] Ludwig Kühner von Unter-

schwarzach, Soldat des vormaligen 1. Infanterie-Regiments, wird hiermit aufgefordert, sich binnen vier Wochen, entweder bei dem Depot-Commando seines vormaligen Regiments oder dahier zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und bestraft werde. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf Ludwig Kühner zu fahnden, und ihn im Betretungsfall an das Depot-Commando des vormaligen 1. Infanterie-Regiments in Karlsruhe oder hierher abzuliefern.

Neckargemünd, den 14. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

S p a n g e n b e r g.

vdt. Lepp.

[23]1 Nr. 4395. Wallbürn. [Aufforderung.] Die nachbezeichneten flüchtigen Soldaten werden aufgefordert, binnen 4 Wochen sich bei dem betreffenden Bureau ihres vormaligen Regiments oder dahier zu stellen, widrigenfalls die Strafen der Desertion gegen sie erkannt würden.

Zugleich bitten wir, auf diese Soldaten zu fahnden, und sie im Betretungsfall an das betreffende Bureau oder hierher abliefern lassen zu wollen.

Scharfschütze Georg Berberich aus Wallbürn, vom vormaligen 2. Infanterie-Regiment.

Kanonier Joseph Alois Lenz aus Neusäß.

Soldat Julius Seitz aus Hardheim, beim vormaligen 4. Infanterie-Regiment.

Corporal Valentin Rüttlinger aus Brezingen, beim vormaligen Leib-Infanterie-Regiment.

Soldat Christian Wilhelm Reim aus Wallbürn, do.

Soldat Alois Klotzbücher von Hardheim, do.

Soldat Athanasius Bohn von Altheim, beim vormaligen 3. Infanterie-Regiment.

Soldat Johann Caspar Maier von da, beim 1. Dragoner-Regiment.

Wallbürn, den 10. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

N e s s.

[22]2 Nr. 6847. Säckingen. [Aufforderung.] Nachstehende Soldaten, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen diesseits oder bei ihren früheren Commandos zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls sie als Deserteur erklärt und in die auf die Desertion gesetzten Strafen verfällt würden.

*

Kanoniere bei der vormaligen Artillerie-Brigade:

Friedrich Scheubinger von Säckingen.

Joseph Rinze von Altenschwand.

Albert Ekert von Herischried.

Soldaten beim vormaligen II. Infanterie-Regiment:

Joseph Albieß von Säckingen.

Martin Wehrle von Schweithof.

Jakob Metzger von Oberhof.

Karl Weiß von Säckingen.

Karl Ludwig Meier von Herischried.

Beim vormaligen III. Infanterie-Regiment.

Leopold Elgg von Säckingen, Tambour.

Ferdinand Ekert von Hauer, Soldat.

Friedrich Ekert von Herischried, do.

Marzell Jehle von Hauer, do.

Jakob Wasmer von Willadingen, do.

Gottfried Wasmer von Hogschür, do.

Karl Ritter von Karsau, do.

Franz Baumgartner von Deslingen, do.

Anton Ebner von Diegeringen, do.

Beim frühern Leib-Infanterie-Regiment.

Johann Ritter von Wehr, Soldat.

Johann Sutter von Rickenbach, do.

Fridolin Schmidt von Hornberg, do.

Fridolin Schmidt von Bergalingen, Gefreiter.

Beim ehemaligen IV. Infanterie-Regiment.

Klemens Gersbach von Hutten, Soldat.

Andreas Gersbach von da, do.

Friedrich Landbeck von Säckingen, Dragoner beim vormaligen Dragoner-Regiment Großherzog.

Joseph Metzger von Oberhof, Dragoner beim frühern I. Dragoner-Regiment.

Säckingen, den 4. März 1850.

Großh. Bezirksamt.
Leiblein.

[23]1 Nr. 8788. Mannheim. [Aufforderung.] Die Kinder und Erben des verstorbenen Weinwirths Heinrich Vogt von hier haben auf dessen Nachlaß verzichtet, und es hat hierauf die Wittwe desselben um Einweisung in Besitz und Gewähr der Erbschaft gebeten. Es werden daher alle Näherberechtigten aufgefordert, ihre Ansprüche an diese Erbschaft binnen 28 Tagen

dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrage der Wittve stattgegeben wird.

Mannheim, den 7. März 1850.

Großh. Stadtamt.
Sergert.

[22]2 Nr. 3645. Gengenbach. [Aufforderung.] Die unten benannten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten, und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder bei dem hiesigen Amte oder bei dem Bureau ihres frühern Regiments zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Vom frühern III. Infanterie-Regiment:

1. Christian Härdt von Gengenbach, Soldat.

2. Bernhard C. Grössinger von Biberach, Soldat.

3. Peter Spitzmüller von Nordrach, Soldat.

Vom IV. Infanterie-Regiment:

4. Franz Armbruster von Gengenbach, Gefreiter.

5. Nep. Knäble von Entersbach, Corporal.

6. Albin Fischer von Gengenbach, Gefreiter.

7. Augustin Schmied von Zell, Soldat.

Vom I. Dragoner-Regiment:

8. Lorenz Göppert von Bernersbach, Dragoner.

9. Blasius Schneider von Nordrach, Dragoner.

Vom Dragoner-Regiment Großherzog.

10. Joseph Better von Reichenbach, Dragoner.

11. Jakob Dürhölder von Biberach, do.

Von der Artillerie-Brigade:

12. Math. Finkenzeller von Berghaupten, Kanonier.

13. Jak. Ant. Usländer von Gengenbach, Kanonier.

Vom Leib-Infanterie-Regiment:

14. Valentin Wagner von Unterharmerbach, Soldat.

15. Georg Schüsslele von Zell, Soldat.

Vom Linien-Infanterie-Regiment Großherzog Nr. I:

16. Ambros Spitzmüller von Nordrach, Soldat.

17. Leopold Serenbez von Zell, Soldat.

18. Paul Schappacher von Berghaupten, Soldat.

Gengenbach, den 4. März 1850.

Großh. Bezirksamt.
Bode.

[21]3 Nr. 2804. Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Verlassenschaft des Buchdruckereigehülfen Georg Schmidt aus Gernach, im Königreich Bayern, betreffend. Die gr. bad. Generalstaatscasse hat den Antrag hier gestellt,

daß sie in das 5721 fl. betragende Vermögen, als herrenloses Gut eingewiesen werde, welche der hier verstorbenen Buchdruckereigehülfe Gg. Schmidt von Gernach, königlich bayer'schen Landgerichts Volkach, auch „Johann Jakob Welz“ genannt, hier hinterlassen hat.

Zu Erhebung von Einsprachen gegen diesen Antrag wird hiermit eine Frist von 3 Monaten anberaumt, nach deren fruchtlosem Umlauf die gr. Generalstaatscasse in Besitz und Gewähr dieser Verlassenschaft richterlich wird eingewiesen werden.

Karlsruhe, 28. Febr. 1850.

Großh. Stadtamt.

Stößer.

[22]2 Nr. 4585. Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Die nachverzeichneten Soldaten des großh. Armee-corps, welche noch flüchtig sind, als:

I. vom vormaligen Leib-Infanterie-

Regiment:

1. Johann Ludwig Krieg von hier.

II. Vom vormaligen 2. Infanterie-

Regiment:

2. Heinrich Wolf von hier,

3. Abraham Schuhmacher von Gaiberg,

4. Johann Maier von Mauer,

5. Johann Philipp Lang von hier.

III. Vom vormaligen 3. Infanterie-

Regiment:

6. Andreas Köfcher, und

7. Christian Binnewesser von Bammenthal.

IV. Vom vormaligen 4. Infanterie-

Regiment:

8. Georg Adam Dufzin von Unterschwarzach.

V. Vom vormaligen 1. Dragoner-

Regiment:

9. Franz Philipp von Spechbach.

VI. Von der vormaligen Artillerie-

Brigade:

10. Johann Christoph Lohmann von Unterschwarzach, und

11. Joseph Zimmermann von hier, werden aufgefordert, sich

innen vier Wochen entweder bei dem Depot-Commando ihres früheren Regiments, beziehungsweise Brigade, oder dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Deserteur behandelt und bestraft werden.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf die genannten Soldaten zu fahnden, und sie im Betretungsfall an das

betreffende Depot-Commando oder hierher abzuliefern.

Neckargemünd, den 10. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Spangenberg.

vd. Lepp.

[21]3 Nr. 6136. Blumenfeld. [Verschollenheitserklärung.] Joseph Fluk und Ziriak Fluk von Kommingen haben sich in Folge der öffentlichen Aufforderung vom 8. Febr. v. J. binnen der bestimmten Frist zum Empfang ihres Vermögens nicht gemeldet, beide werden hiermit für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Blumenfeld, den 2. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Weiß.

[21]3 Nr. 4514. Walldürn. [Erkenntniß.] Da sich der Corporal beim vormaligen 2. Infanterie-Regiment, Johann Peter Breitingen von Hornbach auf die diesseitige Aufforderung vom 20. Januar l. J. nicht stellt, so wird er der Desertion für schuldig, deshalb seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Walldürn, den 5. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Reff.

[21]3 Nr. 3213. Ladenburg. [Vermögensbeschlagnahme.] J. U. S. gegen Zimmermaler Franz Joseph Hoffmann von Heidelberg, wegen Theilnahme am Hochverrath.

Beschluß.

Wird der auf das Vermögen des Angeschuldigten belegte Beschlag auch zu Gunsten des beschädigten Aerrars angelegt erklärt.

Ladenburg den 5. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

P. Meier.

[21]3 Nr. 3521. Gerlachshelm. [Conscriptionspflichtiger.] Am 5. Februar 1829 wurde von der ledigen Francisca Michelsbach von Königshofen zu Heidelberg ein Sohn geboren, welcher den Namen Ludwig erhielt. Da bisher nicht ermittelt werden konnte, ob derselbe noch am Leben ist, wo er sich aufhält und ob er etwa anderwärts eine Heimath erworben hat, so wird für den letztern Fall die betreffende Heimathsbehörde ersucht, ihn zu

der gegenwärtigen Conscriptioſion beizuziehen und davon Nachricht hierher gelangen zu laſſen.

Gerlachshheim, den 6. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Schneider.

[21]3 Nr. 6109. Sinsheim. [Erkenntniß.] Da der Conscriptioſionspflichtige Heinrich Eiß von Sinsheim ſich auf die Aufforderung vom 7. März 1849 nicht geſtellt hat, ſo wird derſelbe nunmehr der Refraction für ſchuldig erkannt, und auf den Grund des Geſetzes vom 5. Oct. 1820 zu einer Geldſtrafe von 800 fl. und Tragung der Koſten verurtheilt, vorbehaltlich ſeiner perſönlichen Beſtrafung im Betretungsfalle und wird derſelbe auf dieſem Wege hiervon in Kenntniß geſetzt.

Sinsheim, den 2. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Wilhelmi.

Zehntablöſungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablöſungsgeſetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablöſung nachenannter Zehnten endgültig beſchloſſen wurde:

1) im Bezirksamt Buchen:

[23]1 zwischen der Grundherrſchaft von Rüdts Sollenberg zu Bödigheim und mehreren zehntpflichtigen Bürgern von Waldhauſen;

2) im Landamt Freiburg:

[23]1 zwischen der kath. Pfarrei Hugſtetten in dem District Münchſtadt und der Gemeinde Buchheim, wegen des Heuzehntens;

Alle diejenigen, die in Hinſicht auf dieſe abzulöſenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenſtück, Stämmguts-Theil, Unterpſand u. ſ. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, ſolche in einer Friſt von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablöſungsgeſetzes enthaltenen Beſtimmungen zu wahren, andernfalls aber ſich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergeriſtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[21]3 Nr. 3549. Gerlachshheim. [Schuldenliquidation.] Dem Bürger und Schneidermeiſter Elias Hahn von Meſſelhauſen iſt für ſich und ſeine zwei minderjährigen Söhne, Martin und Valentin Hahn, die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika ertheilt wor-

den. Die etwaigen Gläubiger derſelben werden aufgefordert, ihre Forderungen am

Dienſtag, den 2. April d. J.,

Vormittags,

dahier anzumelden, widrigenfalls ihnen ſpäter nicht mehr zur Zahlung verholſen werden könnte.

Gerlachshheim, den 6. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Schneider.

[21]3 Nr. 3652. Wertheim. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Kürſchners Chriſtian Firnhaber von Wertheim haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtiſtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 8. April, früh 9 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anſpruch an dieſen Schuldner zu machen hat, hat ſolchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausſchlusses von der Maſſe, ſchriftlich oder mündlich, perſönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpſandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote ſtehenden Beweiſe, ſowohl hinſichtlich der Richtiſtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung, anzutreten.

Auch wird an dieſem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich verſucht, dann ein Maſſepfleger und ein Gläubigerauſchuß ernannt, und ſollen hinſichtlich der beiden letzten Punkte und hinſichtlich des Borgvergleichs die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erſchienenen beitreten angeſehen werden.

Wertheim, den 28. Febr. 1850.

Großh. Stadt- und Landamt.

Dr. Puchelt.

[23]1 Nr. 8889. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen die Verlaſſenſchaft des Mehlhändlers Leonhard Haug von hier iſt Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtiſtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerſtag, den 18. April 1850,

Vormittags 10 Uhr,

auf dieſſeitiger Stadttamts-Canzlei feſtgeſetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Anſprüche an die Maſſe zu machen gedenken, ſolche, bei Vermeidung des Ausſchlusses von der Gant, perſönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, ſchriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpſandsrechte, welche ſie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben,

und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen in Bezug darauf die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mannheim, den 9. März 1850.

Großh. Stadtamt.

Serger.

[23]1 Nr. 11318. Heidelberg. [Ganterkenntniß.] Gegen den nach Amerika entwichenen Johann Becker von Dossenheim haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 13. April 1850,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Richtererscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Heidelberg, den 7. März 1850.

Großh. Oberamt.

Thilo.

[23]1 A.-Nr. 3508. Neckarbischofsheim. [Ganterkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft des Ferdinand Heft, Bürgers und Bauers zu Waibstadt, haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 17. April, früh 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte daber anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, u. zugleich die ihm zu Gebote

stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Neckarbischofsheim, den 22. Februar 1850.

Großh. Bezirksamt.

Pang.

Kraus, a. j.

[23]1 Nr. 6794. Wiesloch. [Ausschlußerkenntniß.] Die Gant des Johann Friedrich Bender von Eschelbach betr. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Wiesloch, den 27. Februar 1850.

Großh. Bezirksamt.

Haury.

Arnold.

[23]1 A.-Nr. 4496. Neckarbischofsheim. [Ganterkenntniß.] Gegen Christoph Groß, Wagnermeister zu Helmstadt, haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 24. April d. J.,

früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte daber anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Neckarbischofsheim, den 9. März 1850.

Großh. Bezirksamt.

Pang.

Zur Beglaubigung:

Kraus, a. j.

Erborladungen.

[23]1 Nr. 1377. Sinsheim. [Erborladung.] Joseph Konrad Kaspar Baumann von Ehrstädt ist am 24. Juli 1849 in einem Alter von 67 Jahren — ledigen Standes, mit Tod abgegangen. Derselbe hat weder Abkömmlinge, noch Ahnen, noch Geschwister, noch Nachkommen von solchen hinterlassen. Den übrigens nicht bedeutenden Nachlass erben daher die entferntern Verwandten väterlicher und mütterlicher Seite des Verstorbenen. Die Verwandten väterlicher Seite sind bekannt. Nur kennt man den dermaligen Aufenthaltsort des Johann Georg Baumann nicht, welcher den 16. April 1773 zu Thannhausen im königl. württembergischen Oberamte Ellwangen geboren worden ist.

Verwandte mütterlicher Seite sind uns aber nicht bekannt. Die Mutter des Verstorbenen war Maria Anna, geborne Manz, von Willburgstetten bei Dünkelsbühl im Königreich Bayern. Es werden daher Johann Georg Baumann oder dessen etwaige Leibes-Erben, sowie die etwaigen erbfähigen Verwandten des verstorbenen Joseph Konrad Kaspar Baumann mütterlicher Seite hiermit aufgefordert, innerhalb drei Monaten von heute an unter Vorlage der nöthigen Urkunden bei unterzeichneter Stelle ihre Ansprüche an die Erbschaft geltend zu machen, widrigenfalls diese lediglichen bis jetzt bekannten Erben zugetheilt werden wird, gleich als wenn zur Zeit des Erbansfalls keine weitere Erben am Leben gewesen wären.

Sinsheim, den 12. März 1850.

Großh. Amtsrevisorat.

Steinmetz.

Schäfer.

Kauf-Anträge.

[23]1 Ketsch. [Liegenschaftsversteigerung.] Mittwoch, den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im hiesigen Rathhause, in Folge ertheilter obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 24. v. M., Nr. 4934 die zwischen Frz. Göd und seinem ersten noch minderjährigen Ehekinde gemeinschaftlich im Besitz habenden Liegenschaften freiwillig versteigert, und zwar: Haus-Nr. 35. Ein einstöckiges von Holz erbautes Haus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, in der sogenannten Neugasse, neben Sebastian Ries und Adam Steinbeißer.

Ferner 44 Rth. neu Maß Haus, Hof- und Gartenplatz daselbst, neben den Obigen.

Bei Erreichung des Schätzungspreises ad 700 fl. wird der Zuschlag ertheilt.

Die Versteigerungsbedingungen liegen im hiesigen Rathhause offen.

Ketsch, den 12. März 1850.

Bürgermeister.

Abel.

vd. Menges.

[23]1 Nr. 961. Eberbach am Neckar. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden der Jakob Münch, alt, Wwe. von hier, bis Montag den 8. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften hiesiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

1. Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus in der großen Backgasse neben Johannes Gebhard und Christian Bussfemer's Scheuer. Tax 450 fl.

Eberbach a. N., den 13. März 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bussfemer.

vd. Kleiner.

[16]3 Mannheim. [Hausversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird das dem Hofrath und Obergerichtsadvocaten Dr. Wilhelm Gerbel dahier zugehörige Haus im Quadrat Lit. L 2 No. 12 am 22. März 1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird.

Mannheim, den 13. Febr. 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Reiß.

F. Meyer.

[23]1 Huttenheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Dem Franz Peter Jungkind, Bürger und Landwirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 14. Januar l. J. Nr. 1044, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 4. April l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

a) 2 Brtl. 2 Rth. Hofraithe, Garten und

Ackerland, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Scheuer und Stall unter einem Dach in der Philippsburgerstraße, neben Jakob Jungling und Karl Joseph Bachert.

Huttenheim, den 11. März 1850.

Das Bürgermeisteramt.
Schmitt.

vd. Weid.

[23]1 Huttenheim. [Zwangsversteigerung.] Dem Sebastian Jungling, Bürger und Landwirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 14. Januar d. J., Nr. 1043, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag, 4. April l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1. Ein einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Scheuer und Stall unter einem Dach, in der Philippsburgerstraße, neben Anton Weid l. und Mathes Depisch.

2. 2 Brtl. Hofraithe und Ackerland, neben vorbenannte Nachbarn.

Huttenheim, den 11. März 1850.

Das Bürgermeisteramt.
Schmitt.

vd. Weid.

[23]1 Huttenheim. [Zwangsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger Andreas Weid II werden nach richterlicher Verfügung im Zwangswege

Donnerstag, den 21. März l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

die im 1850er Kreis-Anzeigblatt, Nr. 19 sub Nr. 3, 4 und 5 beschriebene Liegenschaften auf dem hiesigen Rathhaus einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Huttenheim, den 8. März 1850.

Das Bürgermeisteramt.
Schmitt.

vd. Weid.

[23]1 Hettingen. [Zwangsversteigerung.] In Folge gantrichterlicher Verfügung vom 27. v. M., pro 8. d. M. Nr. 3457 werden sämtliche zur Gantmasse gehörigen Liegenschaften des verlebten hiesigen Bürgers Joh. Joseph Schöning, als ein zweistöckiges Wohnhaus mit angebauter Scheuer und Schweinkäßen im untern

Dorf, neben Franz Anton Bechtold und Kaspar Schweigert, Johann Aecker, Wiesen und Gärten, im gerichtlichen Tax zu 1949 fl. Mittwoch den 10. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Hettingen, den 8. März 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Kern.

[23]1 Hettingen. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 31. Januar l. J. Nr. 2320 wird dem hiesigen Bürger u. Bwr. Gg. Throm sein Wohnhaus nebst dabei befindlichem Garten im untern Dorf, neben Gottfried Kern und Lorenz Franken, so wie seine sämtliche Aecker und Gärten im gerichtlichen Tax zu 250 fl.

Montag den 8. April l. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Hettingen, den 8. März 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Kern. vdt. Frand.

[20]3 Elsenz. [Liegenschaftsversteigerung.] Die zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Landwirths Mathäus Wolf gehörigen Liegenschaften werden

Freitag den 22. März d. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, endgültig zugeschlagen.

Aecker.

1) 91 $\frac{7}{10}$ Ruth. im Grünberg, neben Johann Bockhorn und Heinrich Senf, Tax 100 fl.

2) 98 $\frac{3}{10}$ Ruth. im Hösfinger, neben Lorenz Limberger und Georg Kraut, Tax 70 fl.

3) 1 Brtl. 83 $\frac{7}{10}$ Ruth. in der halben Hub, neben Georg Kistler und Gg. Hofenberger, Tax 100 fl.

4) 1 Brtl. 83 $\frac{7}{10}$ Ruth. in der Eppingerstraße, neben den Anstößern und Michael Senf, Tax 120 fl.

5) 98 Ruth. im Vierteln, neben Joseph Sauter und Georg Stamm, Tax 60 fl.

6) 1 Brtl. 31 Ruth. im Grünberg, neben Georg Volz und Johann Kistler Wittwe, Tax 90 fl.

7) 1 Brtl. 4 $\frac{1}{2}$ Ruth. Steinacker, neben Georg Kraut und Johann Benz, Tax 80 fl.

- 8) 80 $\frac{1}{2}$ Ruth. in der Rothenbach, neben Johann Hochenberger und Georg Reff, Tax 70 fl.
 9) 76 Ruth. im Rosenberg, neben Johann Hochenberger und Lorenz Limberger, Tax 70 fl.
 10) 60 $\frac{1}{5}$ Ruth. auf dem Weissenberg, neben Johann Müller und Gottfried Weber, Tax 40 fl.
 11) 1 Brtl. 83 $\frac{2}{5}$ Ruth. hinter dem See, neben Georg Renz und Karl Anton Wittenhäuser, Tax 100 fl.
 12) 97 Ruth. bei den Birken, neben Joseph Sauter und Johann Restor, Tax 40 fl.
 13) 1 Brtl. 10 Ruth. im Rosenberg, neben Michael Sauter und Ludwig Holzwarth, Tax 70 fl.
 14) 1 Brtl. 2 $\frac{1}{5}$ Ruth. in den Rappenacker, neben Johann Wolf und Jakob Fitz, Tax 140 fl.
 15) 60 Ruth. am Grünberg, neben Rudolph Wittenhäuser, Tax 70 fl.
- Wiesen.
- 16) 32 $\frac{7}{10}$ Ruth. unter dem Dorfe, neben Jakob Benz und Jakob Schön, Tax 50 fl.
 17) 57 $\frac{3}{5}$ Ruth. in der Hainbach, neben Johann Fenz und Waag, Tax 80 fl.
 18) 38 Ruth. in der Fort, neben Jakob Limberger und Margarethe Steinacker, Tax 30 fl.
 19) 38 Ruth. im Thal, über dem Weg, neben Wilhelm Müller und Weg, Tax 40 fl.
- Weinberg.
- 20) 87 $\frac{1}{10}$ Ruth. im Hahnen, neben Lorenz Limberger und Jakob Holzwarth, Tax 60 fl.
- Garten.
- 21) 6 $\frac{1}{2}$ Ruth. in der Hackgasse, neben Jakob Dezenter und Georg Müller, Tax 10 fl.
 Summa 1490 fl.

Elsenz, den 27. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt,
Huber.

Ries.

[21]2 Weinheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der unterm 4. dieses Monats stattgefundenen ersten Liegenschaftsversteigerung des Bürgers und Landwirths Georg Peter Schmitt ist der Schätzungspreis nicht erreicht worden, weshalb nun Tagfahrt zur Bornahme einer zweiten Versteigerung auf
 Mittwoch den 27. März 1850,
 Nachmittags 2 Uhr,
 in der Gemeindestube zu Ritschweiher festgesetzt

ist, wo folgende Liegenschaften einem abermaligen Ausgebote ausgesetzt werden, und der endgültige Zuschlag erfolgen solle, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird:

- 1) Ein einstöckiges Bohnhaus mit Scheuer und Stallung, im Orte Ritschweiher gelegen, neben dem Weg und sich selbst.
 - 2) 2 Brtl. 20 Ruth. Baumgarten beim Haus, neben Peter Schulz und gemeinem Weg.
 - 3) 2 Morgen Acker auf der breiten Heide, neben sich selbst beiderseits.
 - 4) 1 Morgen Acker im Priemenrott, neben Peter Weigold und Peter Schulz.
 - 5) 5 Morgen 20 Ruth. Acker im Thalfeld, neben Oberstockbacher Gemarckung und gemeinen Weg.
 - 6) 2 Brtl. Acker im Schießacker, bei der obern Wiese, neben Oberstockbacher Weg und sich selbst.
 - 7) 1 Morgen 31 Ruth. Wiesen in der obern Schießwiese, neben sich selbst beiderseits.
 - 8) 6 Morgen 3 Brtl. 20 Ruth. Hecke, in der breiten Heide, neben Rittenweiherer Gemarckung und sich selbst.
 - 9) 3 Morgen 1 Brtl. 20 Ruth. Hecke im Leisbühl, neben Georg Peter Weigold und gemeinen Weg.
 - 10) 1 Morgen Wald und Wiesen in den Ritters, neben Georg Schmitt und sich selbst.
- Weinheim, den 6. März 1850.
 Großh. Amtsrevisorat.
 Ehren.
 Districtsnotar Grimm.

[22]2 Nr. 133. Horrenberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Dem Philipp Birkenmeier, Bürger und Maurermeister von Balzfeld, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8. October 1849, Nr. 23,727, seine sämtliche Liegenschaften

Donnerstag, den 4. April l. J.,
 Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werde.

Horrenberg, den 4. März 1850.

Waldmann, Bürgermeister.

vd. Waldmann.